Literaturbesprechungen

R. Stäger. Die Baukunst der Insekten. 8^o. 195 Seiten. 36 Tafeln. Verlag Kümmerly und Frey, Bern 1957. Preis geb. DM 14,40.

Die Baukunst der Insekten - welch weites Gebiet voller Rätsel und Wunder! Die erstaunlichen Instinkte und Lebensgewohnheiten, die bezüglich der Baukunst der Insekten zu beobachten sind, haben von jeher die Menschen zum Nachdenken gereizt. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß hier ein Buch vorliegt, das in bester populärer Form Ausschnitte aus dem weiten Gebiet der Technik der Insekten und Spinnentiere bringt. Die kunstvollen Bauten der Termiten, Ameisen, Wespen und Bienen sind ebenso behandelt wie der Netzbau der Wasserspinne, die Fangtrichter des Ameisenlöwen, die Gehäuse der Köcherfliegenlarven und noch vieles andere. Der Stoff wird in unterhaltendem Plauderton geboten, dabei aber wissenschaftlich absolut einwandfrei, wie ja bei einem Buch aus der Feder des auf diesem Gebiete seit Jahrzehnten arbeitenden Autors auch nicht anders zu erwarten ist. Der Text wird durch die Tafeln mit instruktiven Zeichnungen von Annemarie Trechsel bestens ergänzt, auch die übrige Ausstattung des Buches durch den Verlag ist ausgezeichnet. Der im Verhältnis zum Gebotenen niedere Preis wird die wünschenswerte Verbreitung dieses empfehlenswerten Buches fördern. W. F.

E. M. Hering. Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa, einschließlich des Mittelmeerbeckens und der Kanarischen Inseln. 8^o. Band I + II: 1185 Seiten, Band III: 221 Seiten, 725 Abbildungen. Dr. W. Junk, 's-Gravenhage 1957. Preis geh. DM 200,—.

Fast vier Jahrzehnte lang ist das Forschungsgebiet der Blattminenkunde mit dem Namen von Professor E. M. Hering aufs engste verknüpft. Die Ergebnisse seiner kritischen Untersuchungen über die Minenerzeuger und ihre spezifischen Fraßbilder fanden in zahlreichen Aufsätzen und mehreren größeren Werken ihren Niederschlag. Alle diese in mühevoller Kleinarbeit gewonnenen Erkenntnisse seines so reichen Forscherlebens faßt der Autor in einmaliger Weise in dem vorliegenden umfangreichen, dreibändigen Werk zusammen, das als eine auf den gesamten europäischen Raum, das Mittelmeerbecken und die Kanaren erweiterte und auf den neuesten Stand der Taxonomie gebrachte Neuauflage seines 1935—37 erschienenen Werkes: „Die Blattminen Mittel- und Nordeuropas“ aufgefaßt werden kann.

Die Bestimmungsschlüssel für die Arten der Minierer sind alphabetisch nach den Nahrungspflanzen geordnet. Band I bringt die Pflanzengattungen mit den Buchstaben A—L, Band II die Gattungen M—Z und das Register. Insgesamt werden für die behandelten Pflanzen des Gebietes 5551 Minenerzeuger angeführt, die sich auf 2004 Arten aus den 4 Ordnungen der Lepidopteren, Dipteren, Coleopteren und Hymenopteren verteilen. Polyphage Spezies erscheinen mehrmals bei den verschiedenen Futterpflanzen. Die kleingedruckten Angaben über Biologie, Ökologie und geographische Verbreitung runden das Bild jeder einzelnen Art in meisterhafter Weise ab. Band III enthält neben einem taxonomischen Anhang mit der Beschreibung von neuentdeckten Minenerzeugern und einer Übersicht über die Familien und Gattungen der Wirtspflanzen und der Minierinsekten in verwandtschaftlicher Reihenfolge, auf 36 Tafeln mit 725 Originalzeichnungen des Verfassers den einzigartigen Abbildungsteil, der die Handhabung der meist ohne Schwierigkeit zu benutzenden Tabellen noch erleichtert und unterstützt.

Zusammen mit der 1951 ebenfalls im Verlag Dr. W. Junk, 's-Gravenhage, herausgekommenen und die allgemeinen Probleme bei den Minierinsekten behandelnden „Biology of the Leaf Miners“ geben die „Bestimmungstabellen“ einen geschlossenen Überblick über die Minenfauna von Europa. Diese beiden Standardwerke Professor Herings sind daher für jeden, der sich beruflich, sei es als Entomologe, Botaniker oder Phytopathologe, oder als Liebhaber eingehender mit diesen Kleinwundern der Natur beschäftigt, unentbehrlich.

Wenn der Autor im Vorwort auch erklärt, daß er mit den „Bestimmungstabellen“ sein Lebenswerk auf dem Gebiet der Minenkunde zum Abschluß bringt, so wollen wir doch mit ihm hoffen, noch recht lange von seinen reichen Erfahrungen lernen und seine bekannte Hilfsbereitschaft in Anspruch nehmen zu dürfen.

F. Bachmaier

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Bachmaier Franz

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 80](#)